

## Wirtschaftsinformationen

# Was Auskunftsteien bieten

Wer mehr über die wirtschaftliche Lage eines Auftraggebers wissen möchte, ist bei einer Auskunftstei an der richtigen Adresse. Alle Anbieter von Wirtschaftsinformationen greifen auf große Datenpools zurück. Der Service unterscheidet sich im Detail.

### D&B Deutschland (www.dnbgermany.de)

- ▶ Einzelauskünfte werden per E-Mail als pdf verschickt.
- ▶ Preis: D&B und ZDH kooperieren. Über einen Rahmenvertrag erhalten Handwerksorganisationen vergünstigte Konditionen. Eine Einheit kostet 3,80 Euro. Für einen Standardbericht (fünf Einheiten) werden 19,15 Euro fällig.

### Creditreform (www.creditreform.de)

- ▶ Auskünfte bekommt man online, per Fax, telefonisch, über Brief-Post-Software oder Forderungsmanagement-Software.
- ▶ Preis: Die Spanne für eine Wirtschaftsauskunft liegt zwischen 20 und 50 Euro. Die Preise sind in den jeweiligen regionalen Geschäftsstellen zu erfragen.

### Schufa (www.schufa.de)

- ▶ Auskunft erfolgt online oder schriftlich, nicht telefonisch.
- ▶ Preis: Die Kompaktauskunft für Unternehmer über Unternehmen kostet 9,50 Euro.

### Euler/Hermes (www.eulerhermes.de)

- ▶ Abfrage erfolgt online.
- ▶ Preis: Versicherungskunden erhalten für 10 Euro pro Kunde/Versicherungsjahr Informationen zum Insolvenzrisiko ihrer Geschäftspartner. Nichtkunden zahlen 35 Euro.

### atriga (www.atriga.de)

- ▶ Auskunft erfolgt online über DebitManager.
- ▶ Preis: Bonitätsauskünfte über natürliche Personen kosten 10,71 Euro, Auskünfte über Firmen 12,50 Euro. Für eine Bonitätswertung und ausführliche Firmen-Wirtschaftsauskunft werden 30,94 Euro fällig.

### Bürgel (www.buergel.de)

- ▶ Auskünfte können online, per E-Mail, Fax, Brief oder telefonisch abgefragt werden.
- ▶ Preise sind vom Umfang und den Bedürfnissen abhängig. Regionale Ansprechpartner stehen auf der Homepage.

## Unterstützung bei zahlungsunwilligen Kunden

# Hier finden Sie einen Inkassodienstleister

Reagiert der Kunden nach zwei, maximal drei Mahnungen immer noch nicht, kann ein guter Inkassodienstleister helfen. Zu den klassischen Aufgaben des Forderungsmanagements gehören das Inkasso angemahnter und noch nicht gerichtlich geltend gemachter Forderungen sowie die Einziehung bereits titulierter Forderungen.

- ▶ Der **Bundesverband der deutschen Inkassounternehmen** (BDIU) vertritt seit mehr als 50 Jahren die Interessen der Branche. Dem Verband gehören 550 der gut 700 in Deutschland tätigen Inkassounternehmen an. Sie realisieren die Forderungen von rund 500.000 Auftraggebern und decken nach Angaben des BDIU etwa 90 Prozent des deutschen Marktes ab. Die Verbandszugehörigkeit gilt als Qualitätssiegel. [www.inkasso.de](http://www.inkasso.de)

- ▶ Zu den traditionsreichsten und größten Inkassoanbietern in Deutschland gehört **Creditreform**. Die erste Geschäftsstelle wur-

de 1879 eröffnet. Inzwischen gibt es 130 Geschäftsstellen. Creditreform betreut rund 165.000 Mitglieder in Deutschland und Europa. Der Fullserviceanbieter rund ums Forderungs- und Kundenmanagement setzt auch auf Bonitätsauskünfte.

[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

- ▶ **Bürgel** wurde 1885 gegründet, zählt heute 60 Büros in Deutschland und betreut weltweit rund 80.000 Kunden. Das Unternehmen bietet u.a. Wirtschafts- und Bonitätsinformationen sowie Inkassodienstleistungen. Gesellschafter sind mittlerweile die KG EOS Holding (Otto Group), zuvor Deutscher Inkasso-Dienst, und die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG (Allianz Group).

[www.buergel.de](http://www.buergel.de)